

BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HEFT 18
2018



BLÄTTER ABRAHAMS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

GEGRÜNDET VON MANFRED GÖRG
UND STEFAN JAKOB WIMMER

HERAUSGEGEBEN VON
STEFAN JAKOB WIMMER UND GEORG GAFUS

HEFT 18

MÜNCHEN 2018

Herausgeber: Stefan Jakob Wimmer und Georg Gafus

FREUNDE ABRAHAMS E.V., www.freunde-abrahams.de

Druck: Knecht-Druck GmbH, München

ISSN 1613-8384

Am 8. September 2018 wäre
Manfred Görg
80 Jahre alt geworden.

Inhalt

Geleitwort

Mystik im Dialog:

Das Nacht-Symbol bei Johannes vom Kreuz und im Sufismus
Seine Bedeutung für eine dialogfähige, interreligiöse Spiritualität

Johannes Boldt

9

Symbolische Handlungen im christlich-islamischen Dialog

Benedikt C. Breil

27

Insel im Meer der Mitte

Eine Raum-Zeit-Genealogie der Tempel von Malta

Richard England

45

Der Freistaat und die Religion(en)

Bayern – christlich, säkular oder multi-religiös?

Johannes Friedrich

53

Gott, Guido und Giosuè

Biblische Motive in der Tragikomödie „Das Leben ist schön“ von

Roberto Benigni

Georg Gafus

67

Die uns geholfen haben, so zu sprechen

Jenseitsvorstellungen im Vorfeld des Christentums

Manfred Görg (†)

83

Der christlich-islamische Dialog: gestern, heute und morgen

Stephan Leimgruber

91

Der „Messias“ von Comino

Abaham Abulafia auf Malta und sein Versuch einer Zusammenführung
von Christentum und Islam mit dem Judentum

Stefan Jakob Wimmer

113

KLEINE HEBRÄISCHE SCHRIFTEN AUS DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK I:
„Sie ergriffen drei von ihnen und warfen sie aus dem Fenster hinaus“
Der Prager Fenstersturz und die Errettung der Juden nach der
hebräischen Handschrift BSB Cod.hebr. 520
Stefan Jakob Wimmer

123

Geleitwort

Das Heft 18 (2018) der BLÄTTER ABRAHAMS ist dem 80. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. Manfred Görg gewidmet, dem 2012 verstorbenen Gründer und bleibenden Spiritus Rector der Freunde Abrahams. Nach ihm ist der in diesem Jahr nun zum zweiten Mal vergebene Preis für religionsgeschichtliche Forschung und interreligiösen Dialog benannt. Er ging als sog. „Seniorpreis“ an Rabbiner Steven Langnas für seine Initiative „Münchner Lehrhaus der Religionen“ und als „Sonderpreis“ an die muslimische Theologin Gönül Yerli, M.A., für ihre Masterthesis und ihr langjähriges Engagement im interreligiösen Dialog. Mit dem „Juniorpreis“ wird die Arbeit einer/s Schülers/in oder Studentin/en prämiert. Er ging an Benedikt C. Breil für seine Seminararbeit „Symbolische Handlungen im christlich-islamischen Dialog“, die er im W-Seminar „Islamische Philosophie“, betreut von OStRin Eva Straub-Kölcze am Gisela-Gymnasium München, vorgelegt hat und die hier, in leicht überarbeiteter Fassung, publiziert wird.

Wie in jedem Heft der BLÄTTER ABRAHAMS wird aus dem überaus reichen wissenschaftlichen Vermächtnis von Manfred Görg ein Text nachgedruckt. Hier sind es Auszüge aus einem vor genau 20 Jahren erschienenen Werk über Jenseitsvorstellungen in Israel und Ägypten („Ein Haus im Totenreich“, Patmos Vlg. Düsseldorf 2018), das aus Mitschriften seiner Vorlesungen an der LMU entstand.

Dr. Georg Gafus, langjähriger Assistent bei Prof. Görg und Mitgründer der Freunde Abrahams, widmet seinen Beitrag der Erinnerung an ihn. Darin zeigt er auf, wie der Film „Das Leben ist schön“ von Roberto Benigni die Auseinandersetzung mit der Schoah offenbar auch mit biblischen Bezügen verbindet – beides Inhalte, die auch Manfred Görg ganz bestimmend bewegt haben.

In Bayern wurden 2018 der Erlass der ersten bayerischen Verfassung vom 26. Mai 1818 und die Revolution vom 7. November 1918, die zur Gründung des Freistaates mit seiner demokratischen Verfassung führte, gefeiert. Daran anknüpfend untersuchte der ehemalige Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern Dr. Johannes Friedrich, der heute zusammen mit seiner Frau Dorothea Friedrich dem Kuratorium der Freunde Abrahams angehört, die Frage nach der Religion bzw. den

Religionen in Bayern – „christlich, säkular oder multi-religiös?“ – in einem Vortrag am 29.10.2018 in der säkularisierten Karmeliterkirche.

Zwei weitere Vorträge aus dem Programm der Freunde Abrahams werden hier dokumentiert: Prof. Dr. Stephan Leimgruber (Manfred-Görg-Seniorpreisträger 2015) bot eine umfassende Übersicht zum christlich-islamischen Dialog am 26.6.2018 in der LMU, in Kooperation mit Prof. Dr. Helena Stockinger vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts der LMU. Schon am 24.10.2017 referierte der Diplomtheologe Johannes Boldt in der Abtei Sankt Bonifaz zu seinem Spezialgebiet, der Mystik bei Johannes vom Kreuz und im Sufismus.

2017 führte die alljährliche Reise der Freunde Abrahams nach Malta. Neben Begegnungen mit Muslimen und Juden in dem kleinen, überwiegend katholischen Inselstaat war freilich der Besuch der Megalithtempel unser zentrales Anliegen: in ihrer Art beispiellose Monumente, die zur ältesten und zugleich eindrucksvollsten Architektur der Menschheitsgeschichte zählen. Die Begegnung mit dem in Malta beheimateten und weltweit renommierten Architekten Richard England war in vielerlei Hinsicht inspirierend. In seiner Sicht und seiner eigenen, gleichermaßen technisch wie lyrisch formulierten Darstellung teilt er hier mit uns seine Gedanken zu den Tempelanlagen (in deutscher Übersetzung von SJW). – Im 13. Jahrhundert lebte auf der kleinsten der maltesischen Inseln, Comino, der jüdische Mystiker Abraham Abulafia. Seinem Lebensweg und seinem ihm nachgesagten messianischen Anspruch geht Stefan Jakob Wimmer hier nach – auch dies ein Zeugnis für das Fortwirken der Reise und für die dabei erwachsene Freundschaft mit Richard England.

Noch an eine andere Reise, die 2016 die Freunde Abrahams nach Prag und Theresienstadt führte, schließt der letzte Beitrag an, der eine bisher unbekannte Handschrift der jüdischen Gemeinde von Prag vorstellt. Als Fachreferent für Hebraica der Bayerischen Staatsbibliothek eröffnet Prof. Dr. Stefan Jakob Wimmer, der 1. Vorsitzende der Freunde Abrahams, damit eine kleine Reihe, in der hier in den BLÄTTERN ABRAHAMS in unregelmäßiger Folge neu erworbene, aber auch schon länger im Bestand befindliche, kleine Kostbarkeiten aus der bedeutenden Sammlung hebräischer Handschriften und alter Drucke vorgestellt werden sollen.